

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

116 (19.5.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 A, Kellameile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düpp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Kannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 116.

Samstag, den 19. Mai 1917.

88. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

20. Mai 1916.

Der Kaiser in Berlin — Oesterreich-ung. Truppen besetzten den Armenterra-Rücken. Fünf feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen und zahlreiche feindliche Flughäfen und Bahnanlagen mit Bomben belegt. — Ein Marineflugzeuggeschwader hat verschiedene engl. Häfen und Befestigungsanlagen mit gutem Erfolg beschossen. — Die Italiener aus Rumboschein (Roncegno) vertrieben, die Tonzza-Spigen, der Passo della Vena, der Monte Meligno und Col Santo von den R. und K. Truppen genommen.

21. Mai 1916

Englische Linien bei Givendach erstürmt. — Französischer Zeilerfolg bei Gaudromont. — Auf den Süd- und Westhängen des „Toten Mannes“ wurden die deutschen Linien vorgeschoben. Fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen und Dürkirkchen erneut mit Fliegerbomben belegt.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 18. Mai, abends. (Amtl.)  
Im Westen nur vereinzelt lebhaftere Ge-  
fechtstätigkeit.

W. T. B. Berlin, 18. Mai. (Amtl.)

1. Am 29. April abends hat eines unserer U-Boote die befestigte englische Küstenstadt Scarborough mit Granaten beschossen. Mehrere Treffer wurden einwandfrei beobachtet.

2. Am 5. Mai wurde das englische Flottenbegleitschiff „Lavender“ von einem unserer U-Boote versenkt.

Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean, im englischen Kanal und in der Nordsee: 11 Dampfer, 3 Segler und 11 Fischerfahrzeuge mit 25 500 Br.R.T. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: Der englische Dampfer „Kentmor“ (3535 Br.R.T.) mit 5656 Tonnen Getreide von Ro-

sario nach Gibraltar, die englischen Dampfer „Victoria“ (1620 Br.R.T.), tief beladen, „Palmyra“ (2426 Br.R.T.), die englischen Fischerfahrzeuge „Eddith Camell“, „Argo“ und „Dilstoons Castle“, der französische Segler „President“ und der russische Segler „Alida“, ferner ein großer bewaffneter englischer und drei im Geleitzug fahrende Frachtdampfer. Die übrigen versenkten Schiffe führten u. a. folgende Ladung: Ein Dampfer Erz nach England. Ein Dampfer Kohlen und ein Segler Stückgut nach England.

Der Chef des Admiralstabs der Marine

W. T. B. Berlin, 19. Mai. (Amtl.)

Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean: 8 Dampfer mit 21 000 Br.R.T. Unter den versenkten Schiffen befindet sich u. a. der portugiesische Dampfer „Barreiro“ (früher deutscher Dampfer „Lübeck“, 1637 T.) mit Wein und Kakaonach Rouen. Von den übrigen versenkten Schiffen hatten geladen: 3 Dampfer 9000 T. Kohlen für die englische Marine nach Gibraltar, 2 Dampfer 8400 T. Erz nach England, 1 Dampfer 4900 T. Kohleisen nach England und 1 Dampfer 7800 T. Weizen von Amerika nach Frankreich.

W. T. B. Berlin, 19. Mai. Ein am 4.

Mai von den Deutschen bei Bullecourt gefangen genommener Oberstleutnant der englischen R. W. Fusiliere führte in seinem Revolver Dumdumgeschosse bei sich, über deren Entdeckung durch die ihn vernehmenden deutschen Offiziere er sehr besorgt war. Immer wieder beteuerte er, daß er sie nicht selbst hergestellt, sondern von der Heeresverwaltung so geliefert bekommen habe.

W. T. B. Berlin, 18. Mai. Sicheren Nachrichten zufolge ist die Stimmung der Be-

völkerung im englischen Nordfrankreich der englischen Besatzung mehr als überdrüssig. Allgemein ist die Ueberzeugung verbreitet, daß nur England an der Länge des Krieges und an allem Unglück schuld ist. Auch ein am 10. Mai bei Mont-  
richard von den Deutschen gefangener Angehöriger der 2. Territorial 47 erklärt, daß man in Frankreich dem englischen Bundesgenossen kein Vertrauen mehr entgegenbringe, da England bloß für sich arbeite. An eine Rückgabe von Calais an Frankreich glaubt der Franzose nicht.

\* Berlin, 19. Mai. Laut „Voss. Ztg.“

herrscht besonders in Italien über die russische Entwicklung tiefste Bestürzung. Die „Deutsche Tageszeitung“ nimmt Notiz davon, daß Herbe schreibt, Miljukow habe gehen müssen, weil er von den Sozialisten beschuldigt werde, von der englisch-amerikanischen Finanz erkauft zu sein.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

# Karlsruhe, 19. Mai. Die Zweite Kammer stimmte in ihrer gestrigen Nachmittagsitzung einstimmig den Beschlüssen über den Erwerb von Reichskriegsanleihe für Stammgüter und über die Kriegszuschläge zu den Brandentschädigungen zu. Sodann genehmigte die 2. Kammer die Nachforderungen zum Staatshaushalt im Betrage von insgesamt 5 617 000 Mk. und zwar 554 000 Mk. für Erweiterung der Reihler Rheinshafenanlagen, 1 349 000 Mk. für Vermehrung der Güterwagen und 3 714 000 Mk. zum Ankauf von Aktien der beiden Rheinschiffahrtsgesellschaften

## Verschollen.

15)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Ronald lachte.

„Wenn Sie von Ihrem kummervollen Dasein reden, dürfen Sie nicht so lustige Augen machen, Tante Stasi, sonst glaubt Ihnen das kein Mensch.“

Sie seufzte ein bißchen.

„Es muß ja nicht gleich jeder merken, was für ein Elend ich mit mir herumschleppe. Aber sagen Sie mal, Ronald, kann ich noch eine Tasse Tee bekommen? Zu Hause tue ich's nicht unter vier Tassen und hier ist nach der zweiten schon dies Liliputläschen leer.“

Die Herren beeilten sich, frischen Tee zu bestellen. Sie riefen a tempo nach dem Kellner. Darüber mußte Tante Stasi lachen.

„Lieber Gott, welch ein Aufgebot um eine Tasse Tee. Das nennt nun die Welt Komfort. Wir haben das zu Hause viel bequemer. Und so ein Sündengeld brauchen wir auch nicht dafür zu bezahlen.“

Die junge Dame streichelte ihr lächelnd die Hand.

„Nicht zanken, Tantchen! Ich finde es wohnig in Berlin. Und selbst auf die Gefahr hin, deinen Unwillen zu erregen, muß ich gestehen, daß mir die meisten Damen hier in ihren modernen Toiletten sehr gut gefallen, einige finde ich sogar wunderschön,“ sagte sie schelmisch.

„Na, du solltest dich unterstehen, solch ein Kleid anzuziehen!“ rief Tante Stasi empört.

Beva lächelte sie an, sie fürchtete Tante Stasi nicht.

„Ach, Tantchen, das hat keine Gefahr. Ich bin ja keine Modedame und ganz sicher nicht in der Lage, mir kostbare Kleider anzuschaffen. Du kannst ganz ruhig sein.“

Tante Stasi hob den Finger.

„Na, weißt du, den Rock zu diesem schwarzen Kleid hast du dir doch schon mit so einer Schlingpflanzendraperie arbeiten lassen und ein bißchen zu eng ist er auch um die Füße herum.“

„Aber Tantchen!“ mahnte Beva errötend, mit einem Blick auf die Herren.

„Ach so! Na ja — das gehört ja eigentlich nicht hierher. Wir wollen lieber mal besprechen, was wir heute abend noch beginnen wollen.“

Die Herren machten verschiedene Vorschläge. Aber Tante Stasi gefiel keiner davon so recht. Und schließlich sagte sie lachend:

„Wenn es nicht ganz verwerflich ist, so möchte ich mal in eines der großen Kinos gehen. Ich habe in meinem Leben noch keine lebenden Photographien gesehen und neulich einen Artikel darüber gelesen. Es muß sehr interessant sein.“

Die Herren lachten und erklärten sich einverstanden. Es wurde beschlossen, sofort aufzubrechen.

Das geschah denn auch.

Gemeinsam begaben sie sich nun in eines der komfortabel eingerichteten Kinotheater. Ronald nahm eine Loge. Man saß da ganz unter sich.

Tante Stasi versenkte sich mit großem Interesse in das Programm. Und als dann gar ein Film-Drama mit Asta Nielsen in der Hauptrolle aufgeführt wurde, da saß sie atemlos und sah und hörte nichts um sich her. Sie fand das Lächeln der Nielsen hinreißend, und als dieser von heftigstem Seelenschmerz Tränen erpreßt wurden, weinte Tante Stasi steinerweichend mit.

Nachdem das Drama zu Ende war, sagte sie, sich energisch die Augen und die gerötete Stumpfnase reibend:

„So, nun habe ich meinen Willen gehabt. Daß man dabei weinen muß, konnte ich natürlich nicht voraussehen. Aber diese Asta Nielsen dreht einem ja das Herz im Leibe herum. Ich möchte sie mal in einem richtigen Schauspiel auf der Bühne sehen.“

„Dann müßten Sie möglicherweise noch viel mehr weinen, Tante Stasi,“ neckte Ronald.

Sie lachte schon wieder.

„Das könnte sein. Wenn es mir im Theater gefallen soll, muß ich herzlich lachen oder weinen können, sonst war es nicht gut.“

„Und jetzt soupiere wir zur Stärkung zusammen,“ schlug Herr von Wedel vor.

Damit waren alle einverstanden.

(Fortsetzung folgt.)

vorm. Fendel und vorm. Gutjahr. Hierzu lag eine Regierungsdarstellung vor, in welcher u. a. ausgeführt wurde, daß die Erweiterung der Rehrer Hafenanlagen notwendig ist, weil die Militärverwaltung beabsichtigt, nach Beendigung des Krieges zur vorübergehenden Unterbringung und zur Aufarbeitung eines Teiles des freierwerbenden Kriegsmaterials große Lagerplätze im Rehrerhafen zu mieten. Es soll deshalb das dritte Hafenbecken ausgebaut werden. Der badische Güterwagenpark soll um 254 Güterwagen erweitert werden. Die Anforderungen der Regierung fanden einstimmige Genehmigung.

Sodann trat das Haus in die Besprechung von Beamtenfragen ein. Abg. Köhler (Ztr.) berichtet hierüber namens der Budgetkommission. In seinen Ausführungen zollte er der badischen Beamten- und Arbeiterschaft Worte der Anerkennung für ihre hingebende pflichttreue Arbeit und bedauerte es besonders, daß den badischen Kolonnenarbeitern im Feldbahnendienst nicht die Behandlung zuteil werde die sie verdienen. Der Redner unterbreitete sodann dem Hause eine Entschließung der Budgetkommission, in welcher gewünscht wird, daß die Dienststeuergrenze für Teuerungszulagen von 4500 Mk. auf 6000 Mk. erhöht werde. Der Grundbetrag für die Kinderzulage soll auf 6 Mk. für das erste Kind und für jedes weitere um je 1 Mk. erhöht werden.

In der sich anschließenden Aussprache nahmen die Abgg. Seibert (Ztr.), Bitter (Nat.-Lib.), Kahn (Soz.), Hummel (F. V.) und Fischer (N. V.) das Wort. Sie erklärten sich mit den Ausführungen des Berichterstatters einverstanden.

Finanzminister Dr. Rheinbold schloß sich der Anerkennung für die Beamten an. Er erklärte sich mit den in der Entschließung niedergelegten Wünschen einverstanden mit Ausnahme derjenigen über die Steigerung der Kinderzulage. — Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Budgetkommission einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung Samstag vormittag.

**Tapfere Badener.** Ein badisches Regiment, das sich an schwierigster Stelle der Westfront in hervorragender Weise geschlagen und das in tagelangem heißen und erbitterten Ringen trotz vorausgegangenem achttägigen Trommelfeuer aller Kaliber keinen Schritt Boden an den Feind verlor, wurde vom höchsten Befehlshaber besonders Anerkennung zuteil. Auch der Großherzog von Baden hat laut „Bad. Presse“ an den Oberkommandierenden folgendes Telegramm gesandt: „Besten Dank für freundliche Mitteilung. Ich freue mich herzlich, daß das bewährte Bad. Inf.-Rgt. . . sich auch in den schweren Kämpfen der letzten Tage hervorragend geschlagen hat.“ — An den Regiments-Kommandeur persönlich kam folgender Fernspruch: „Entnehme mit Stolz aus Bericht die erneute, mir vom Herrn Oberbefehlshaber gerühmte Bewährung des tapferen Regiments und beglückwünsche es herzlich. Gruß dem braven Regiment. Friedrich, Großherzog.“

**Karlsruhe, 18. Mai.** Einen Mordversuch unternahm in der Gartenstadt ein Hausdiener an seiner Ehefrau. Er lockte sie in einen nahen Wald und schlug sie dort nieder. Erst nach mehreren Stunden erholte sich die Frau und konnte sich in ihre Wohnung zurückschleppen. Sie hat schwere Verletzungen erlitten. Der Hausdiener wurde verhaftet.

**Durlach, 19. Mai.** Leutnant und Kompagnieführer Max Reuhoff (Sohn des Oberleutnants Reuhoff hier) erhielt das Eisenerne Kreuz Erster Klasse.

**Durlach, 19. Mai.** Dem Leutnant d. R. Friedrich Höder (Sohn der Frau Wilhelm Höder Btw. hier), welcher bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. ist, wurde nunmehr auch das Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Bähringer Löwen verliehen.

**Durlach, 19. Mai.** Schütze Wilhelm Bull bei einer Maschinengewehr-Kompagnie

(Sohn des Hafnermeisters August Bull hier) erhielt das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

**Durlach, 19. Mai.** Da während der heißen Jahreszeit das Fleisch der Gefahr des Verderbens sehr ausgesetzt ist, soll von kommenden Woche an der Verkauf von Fleisch in den Metzgerläden an zwei Wochentagen nach näherer Bekanntgabe stattfinden.

— Residenz-Theater Durlach, Grüner Hof zeigt zum Sonntag d. 20. Mai Gelöste Ketten mit Penny Porten in der Hauptrolle, ein Drama in 4 Akten von Robert Wiene. Ferner das Lustspiel Im Liebesfalle, da sind sie alle . . . in 2 Akten. Die neuesten Kriegsberichte durch die Echo Woche und eine Naturaufnahme „Blumenzauber“.

**Aue, 19. Mai.** Die 1. und 2. Präsidentin des hiesigen Frauenvereins haben sich in der schweren Kriegszeit in uneigennützig und anerkennungswürdiger Weise in den Dienst des Vaterlands gestellt, indem sie in ihrer Wohnung Arbeitsstellen errichteten und an 50 bis 60 bedürftige hiesige Frauen Näh- und Strickarbeit ausgaben. Wie eine Zusammenstellung ergab, wurden bis jetzt 1196 Paar Socken und 590 Militärhemden gefertigt und an den Bad. Frauenverein in Karlsruhe abgeliefert, von dem Woll- und Hemdenstoff bereitwillig zur Bearbeitung gestellt wurden. Es kamen hierfür im ganzen von den beiden Arbeitsstellen 1388 M 35 S zur Auszahlung. Gewiß ein nicht zu verachtender Notspennig in der teuren Zeit für die arbeitenden Frauen.

**Bauschlott, (Bez. Pforzheim), 17. Mai.** Die Eheleute Landwirt Karl Fuchs feierten am Sonntag die goldene Hochzeit. Auch die Eltern des Jubilars hatten das goldene Jubiläum, die Eltern der Jubelbraut sogar die Diamantene Hochzeit begehen können.

**Heidelberg, 18. Mai.** Vor wenigen Tagen fand hier die Taufe des ersten Ur-enkels Bismarcks, des Sohnes des Professor Glawe, statt, der die älteste Tochter des verstorbenen Grafen Wilhelm Bismarck geheiratet hat. Paten waren Generalfeldmarschall v. Hindenburg und General v. Liebert.

**Freiburg, 18. Mai.** Wie der „Bad. Beob.“ meldet, ist in dem Befinden des erkrankten Geistl. Rats Wacker eine leichte Besserung eingetreten.

**Ueberlingen, 18. Mai.** Wie der „Lingau Vot.“ mitteilt, wird demnächst Hansjakobs allerletztes Werk „Feierabend“ im Druck herauskommen. Wenige Tage vor seinem Tode hatte Hansjakob die Schrift seinem langjährigen Kooperator, dem jetzigen Pfarrer Trunz in Andelsbosen, übergeben, damit er die Herausgabe besorge.

#### Deutsches Reich.

**Berlin, 19. Mai.** Der König von Bulgarien soll in der Woche nach Pfingsten den deutschen Kaiser und den König von Bayern besuchen wollen.

**Berlin, 18. Mai.** Wie die B. Z. hört, ist der österreichisch-ungarische Minister des Außern Graf Czernin im Großen Hauptquartier eingetroffen. Auch der Reichskanzler von Bethmann Hollweg und der Staatssekretär des Auswärtigen Zimmermann haben sich dahin begeben. In den Besprechungen der leitenden Staatsmänner werden die Beratungen fortgesetzt, die mit dem Ende der vorigen Woche erfolgten Besuche des Reichskanzlers in Wien begannen haben.

**Berlin, 19. Mai.** Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Bozen gemeldet wird, entgleiste ein bergab fahrender Zug der Zahnradbahn auf dem Rittnerberg und taste, da die Bremsen nicht mehr wirken konnten, mit unheimlicher Geschwindigkeit bergab und stürzte um. Mehrere Personen wurden verletzt, darunter 4 Bahnbeamte, von denen einer gestorben ist.

— Der Reichstagsabg. Dr. Südekum (Soz.) ist zum Leutnant ernannt worden.

#### Serbien.

**W. B. Nizza, 18. Mai.** Der ehemalige Oberbefehlshaber des serbischen Heeres, Putnik, ist gestorben.

#### Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 15. Mai 1917 (Amtlicher Bericht).

Nach dem Abschluß der polizeilichen Meldestelle beläuft sich die Zahl der Einwohnerzahl unserer Stadt am 1. Mai d. J. auf 15 107.

Die am 9. d. M. erfolgte Versteigerung des Grasertragnisses der Wege, Gräben und sonstigen Grasplätze wird genehmigt.

Nach Vorschlag der zur Prüfung der Befreiungsgesuche eingesetzten Kommission erhalten 595 Schulkinder (gegen 489 im Jahr 1916) Lehrmittelbefreiung für das Jahr 1917/18.

Dem Wunsch der Kleingartenbesitzer entsprechend sollen zur Gewinnung von Wasser für die Bestellung der Gärten in dem Kleingartengelände auf den Hummelwiesen, auf der Platt, bei der Hindenburgschule sowie bei der Unterhülle zusammen 5 Brunnen geschlagen werden. Der hierfür erforderliche Aufwand von 500 Mk. wird in den Vorschlag eingestellt.

Der östlich des Personenbahnhofes vorbeiführende Weg von der Ueberführung der Karlsruher Allee bis zur Weingarterstraße erhält die Bezeichnung „Fasanenweg“.

Die Grundstücke Lgb. Nr. 2571 und 2572 im Gewann „Hegwiesen“ werden vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses für die Stadtgemeinde erworben.

Zur Einschränkung des Kohlenverbrauchs wird künftighin die Straßenbeleuchtung jeweils um 1/2 12 Uhr (an Sonntagen 12 Uhr) nachts abgestellt. In mond hellen Nächten wird die Beleuchtung ganz ausgeschaltet werden. Es wird geprüft, inwieweit eine weitere Einschränkung der Straßenbeleuchtung durch Ausschaltung entbehrlicher Laternen herbeigeführt werden kann. (Schluß folgt.)

#### Neueste Drahtberichte.

**W. B. Großes Hauptquartier, 19. Mai, vormittags. (Amtlich.)**

**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
Zwischen der Küste und St. Quentin nahm die Artillerietätigkeit in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Achiville und Gavrelle zu großer Heftigkeit.

Ein unter dem „Schutze“ dieses Feuers beiderseits der Straße Arras—Douai einsehender englischer Angriff brach in unserm Abwehrfeuer zusammen.

Ebenso erfolglos blieben feindliche Vorstöße östlich von Monchy.

**Heeresgruppe deutscher Kronprinz:**  
An der Aisne- und Champagne-Front hält das lebhafteste Feuer an.

Bei Bray erreichten wir durch Fortnahme eines französischen Grabens eine weitere Verbesserung unserer Stellungen.

Am Winterberg wurde ein nächtlicher Vorstoß des Feindes im zähen Handgranatenkampf abgeschlagen.

Bei ungünstiger Witterung war die Fliegertätigkeit in den letzten Tagen gering. Gestern schossen wir 10 feindliche Flugzeuge ab.

**Ostlicher Kriegsschauplatz**  
Russisches Artillerie- und Minenfeuer zwischen Na und Düna, westlich von Luck, beiderseits der Bahn Błozow—Tarnopol und an der Karajowka wurde von uns erwidert.

An der Mazedonischen Front hat der Feind nach den Mißerfolgen der letzten Tage seine Angriffe nicht wiederholt. Das Artilleriefeuer ist wieder schwächer geworden. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

#### Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 19. Mai.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 90 Läufer Schweinen und 181 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 90 Läufer Schweine und 181 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 120—160 M., für das Paar Ferkel Schweine 60—80 M. Geschäftsg. gut.

## Beschlagnahme und Ablieferung von gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium.

Durch Bekanntmachung des Stellvertretenden Generalkommandos des XIV. Armeekorps vom 10. Mai d. Js. wird der Uebernahmepreis für 1 kg Aluminium ohne Beschlag auf 12 Mark und für 1 kg Aluminium mit Beschlag auf 9,60 Mark festgesetzt. Unter Beschlägen sind Ringe, Stiele, Griffe und Versteifungen aus anderem Material als Aluminium verstanden. Das Entfernen der Beschläge vor der Ablieferung ist gestattet. Die Uebernahmepreise enthalten den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließl. aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen, wie Ausbau und Ablieferung bei der Annahmestelle. Bezügl. des Einspruchs gegen die Uebernahmepreise, sowie die Anrufung des Reichsschiedsgerichts bleibt es bei dem in der Bekanntmachung vom 24. März d. Js. angegebenen Verfahren.

Außer den in der Bekanntmachung vom 24. III. 17 veröffentlichten Gegenständen dürfen auch andere Gegenstände aus Aluminium sowie Alt-Aluminium zum Preis von 2,50 Mark für das kg abgeliefert werden. Den Materialien und Gegenständen anhaftende Teile aus anderen Stoffen sind vor der Ablieferung zu entfernen. Die Bewilligung anderer Uebernahmepreise oder die Anrufung des Reichsschiedsgerichts kommt bei diesen Materialien und Gegenständen nicht in Frage.

Die Ablieferung sämtlicher beschlagnahmten und freiwillig abzuliefernden Gegenstände hat in folgender Reihenfolge bei der Metallannahmestelle

### Giltlingerstraße 4

zu erfolgen:

Am **Mittwoch**, den 23. Mai, vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr, Buchstabe **A-H**

Am **Donnerstag**, den 24. Mai, vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr, Buchstabe **J-Q**

Am **Freitag**, den 25. Mai, vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr, Buchstabe **R-Z**

Die vorgeschriebene Reihenfolge ist genau einzuhalten, gemeldete, nicht rechtzeitig abgelieferte Gegenstände werden zwangsweise eingezogen unter Anrechnung der entstehenden Kosten.

Besitzer von Aluminiumgegenständen, die ihre Bestände noch nicht gemeldet haben, werden unter Hinweis auf die Strafbestimmungen hiermit septimal aufgefodert, dies bis spätestens am 22. Mai d. Js. nachzuholen. Vordrucke sind beim städt. Gaswerk erhältlich und dort wieder abzugeben.

Durlach, den 19. Mai 1917.

Metallannahmestelle:  
Schweizer.

## Städtischer Verkauf.

Zur Ausgabe gelangen

### A. Haferstroden

pro Kopf der Bevölkerung  $\frac{1}{2}$  Pfund. Der Verkauf erfolgt durch die hiesigen Geschäfte.

Der Verkaufspreis beträgt 44 Pfg für das Pfund.

Die Verkaufsgeschäfte wollen die Bezugsscheine für die ihnen nach ihren Kundenlisten zustehende Menge am Montag im Rathhaussaal in Empfang nehmen und zwar:

die Geschäfte mit den Anfangsbuchstaben **A bis K** von 10 bis 11 Uhr vormittags und

diejenigen von **L bis Z** von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

### B. Speisefirup und Rübensaft.

Die Ausgabe erfolgt in der städt. Verkaufsstelle und zwar im ganzen  $\frac{1}{4}$  Pfd. pro Kopf, je zur Hälfte Sirup und Rübensaft.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

Dienstag vormittag an die Buchstaben A, C und D im Verkaufsstokel		1.	
"	den	B	"
"	nachmittag	E und F	"
"	den	G	"
"	den	H	"
Mittwoch vormittag	"	K	"
"	nachmittag	J und L	"
"	den	M	"
Donnerstag vormittag	an die	N, O, P, Q,	"
"	den	R und S	"
"	nachmittag	Sch	"
"	den	Sp, St, T,	"
"	den	U, V und Z	"
"	den	W	"

Der Preis beträgt: für Speisefirup 60 Pfg. das Pfund.  
Rübensaft 40 " " "

Durlach, den 19. Mai 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Arbeiterinnen u. jugendliche Arbeiter

auch schulentlassene finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.  
Fabrik bei Wolfartsweyer.

## Bornahme der Vorfeuerchau.

Vom kommenden Montag, den 21. ds. Mts. ab wird in hiesiger Stadt die Vorfeuerchau vorgenommen.

Die Hausbesitzer und Hausbewohner werden hiervon mit dem Aufügen in Kenntnis gesetzt, daß sie dem Feuerichauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung sämtlicher Hausräume zu gestatten haben.

Durlach, den 19. Mai 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Weingarten (Baden).

## Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Weingarten versteigert am **Donnerstag**, den 31. Mai d. Js., vormittags 8 Uhr beginnend, auf dem Rathaus in Weingarten nachverzeichnete Ruzholzstämme:

- 146 Eichen: 23 Stück I. Kl., 32 II. Kl., 39 III. Kl., 41 IV. Kl. und 11 V. Kl.
- 143 Eichen: 1 Stück II. Kl., 16 III. Kl., 49 IV. Kl., 62 V. Kl. 15 VI. Kl.
- 41 Rotbuchen: 12 Stück I. Kl., 12 II. Kl., 13 III. Kl. u. 4 V. Kl.
- 60 Hainbuchen: 4 Stück III. Kl., 43 IV. Kl. und 13 V. Kl.
- 399 Erlen: 99 IV. Kl. und 300 V. Kl.
- 13 Birken: 4 Stück IV. Kl. und 9 V. Kl.
- 75 Pappeln: 16 Stück II. Kl., 30 III. Kl., 28 IV. Kl. u. 1 V. Kl.
- 5 Alazien IV. Kl. und V. Kl.
- 3 Aspen IV. Kl.
- 2 Kirschbaumstämme IV. Kl.
- 69 Fichtenstämme: 1 Stück III. Kl., 20 IV. Kl., 48 V. u. VI. Kl.
- 49 Fichtenabschnitte: 24 Stück II. Kl. und 25 III. Kl.
- 11 Fichtenstangen.
- 1 Platane, welche sich zu Fournier eignet.

Im ganzen 1017 Stück mit zusammen 665 Festmetern Inhalt.  
Weingarten, den 16. Mai 1917.

Der Gemeinderat:  
Koch.

## Kräftige Frauen u. Mädchen

erhalten dauernde Beschäftigung.

## Lederfabrik Durlach

Serrmann & Giltlinger, Durlach.

## Tüchtige Arbeiterinnen

sofort gesucht bei

## Gustav Unterberg, Durlach.

Eine freundliche 2-Zimmerwohnung im 1. Stock mit Glasabschluß, elektrischem Licht, sowie allem Zubehör in schöner freier Lage ist an eine kleinere Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Armaturenfabrik L. Mohr.

Aue, Kaiserstr. 76 Wohnung von 2 Zimmern und Küche samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Aue, Waldhornstraße 72.

Für Durlach und Umgebung wird gewandte Frau mit kleiner Raution als

## Kassiererin

gesucht. Bewerbungsschreiben an "Victoria-Versicherung" Karlsruhe, Karlstraße 60 II.

Strebsame Leute,

auch Kriegsinvaliden, für leichtver-

käufliche Artikel sofort gesucht

E. Cyp, Karlsruhe,

Schützenstraße 47.

Zwei gebrauchte Herde gut erhalten, mittelgroß, sind zu verkaufen.

August Dull, Mühlstr. 14.

## Guterhaltener Herd

wegzugshalber preiswert zu verkaufen

Serrenstr. 16.

Polierte Bettlade mit Koff,

Nachttisch u. Handtuchständer

wegen Platzmangel zu verkaufen

Werderstraße 12, 4 St.

## Ältere Bettlade

mit Matraze billig zu verkaufen

Kronenstraße 9, 2. St.

## Gute Saanenziege

(Erstling), großrätig, und ein

deutscher Riesenschaf mit Jungen

abzugeben Amalienstraße 23. St.

Eine frischmilchende Ziege

mit einem Jungen hat zu ver-

kaufen

Friedr. Bentner, Dürrendüßig,

Amt Bretten.

## Residenz - Theater

in Durlach im Grünen Hof

Haltestelle der Straßenbahn-Linie 1.

### Programm

Sonntag, den 20. Mai:

\*\*\*\*\*

**Henny Porten**

in

**Gelöste Ketten**

Schauspiel in 4 Akten von Robert

Wiene.

Hauptdarsteller:

Herr Klein, Herr Niemann,

Herr Docati, Herr Diebrach.

\*\*\*\*\*

**Im Liebesfalle,**

**Da sind sie alle . . . .**

Ein Badisch-Lustspiel in 3 Akten.

Personen:

Kapitän Roppel, ein kühner See-

fahrer, Frau Gertina

Miezi, sein Töchterlein, Alice Bond

Jasper Uebermann, ein Erfinder

Georg Richard

Frisi, sein Töchterlein, Maud Corley

Hans, Miezi's Verehrer, Fred.

Longfield

Franz, Frisi's Verehrer, Thomas

Birkstone

Angelika Sperlin, Vorsteherin eines

Mädchenpensionates Winfried Doll

\*\*\*\*\*

**Die neuesten Kriegsberichte**

durch die **Globe** Nr. 136

Aktuell.

\*\*\*\*\*

**Blumenzauber**

Naturaufnahme.

**Verloren** am Himmelfahrtstag im Walde zwischen Gröbdingen und Weingarten ein **Spizentäschentuch** mit eingesticktem Namen „Friedel“. Gegen Belohnung von 3 Mark abzugeben bei **Vaugenberg**, Durlach, Gartenstraße 47.

**Silberne Armbanduhr**, längliche Form, verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben im Verlag d. Bl.

**Goldbrutzel mit Inhalt** und Schwerarbeiterausweis im Stadt Verkauf von einem Kind verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Weingartenstr. 12, 1 St.**

**Schutt abladen** und **Futler abholen** auf dem Platze der früheren Kolonialischen Bleiche ist **verboten** und möchte ich besonders die hiesige Feldhut um etwas Aufmerksamkeit darauf bitten, da ich hohen Pacht zu leisten habe.  
**Andr. Goserer, Pfingststr. 90**

**Bezugsfreie Stoffe** für **Blusen, Kleider u. Mäntel** in hübscher Auswahl.  
**K. Döttinger, Weingartenstr. 5, 2. St.**

**Ein Dreher- u. ein Tischlerlehrling** können noch eintreten.  
**A. Maturfabrik L. Mohr.**

## Städtische Sparkasse Durlach.

### Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der **Verrückung und Ueberweisung** zu belegen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluß an den

### Sparkassen-Giro-Verkehr,

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkassen die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

### Die Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinsscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Zinsen etc., erfolgen.

Die **Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto** geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge u. s. w., genügt eine einmalige **Zahlungsanweisung**, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit **4 %** verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die **Giro-Verbindungen der städt. Sparkasse:**

**Reichsbank-Giro-Konto, Postcheckkonto Nr. 1216 Karlsruhe. Bankkonto: Badische Bank, Karlsruhe, und Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe.**

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.  
**Die Verwaltung**

## Einfamilienhaus mit Garten

in der Nähe bei Durlach mit 6 oder mehr Zimmern zu kaufen ev. für längere Zeit zu mieten gesucht. Genaue Preis- und sonstige Angaben erbeten unter „**Landhaus**“ Nr. 265 an den Verlag d. Bl.

## Sämereien

sind wieder frisch eingetroffen als: **Stangenbohnen, Fenchbohnen, Erbisen** in versch. Sorten, frühe **Barotten, Roterrüben**, frühe, runde, **Saatmais, Erdkohlrabi** usw., alles in prima Ware empfiehlt **Aug. Forchner** Samenhandl., **Saseltorstraße 39.**

## Erfurter Gemüse- u. Blumen-Samen

in großer Auswahl frisch eingetroffen empfiehlt **Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstraße 4.**

## Tomaten- und Blumenkohl-Schlinge

hat abzugeben **W. Hertel, Rittnerstr. 5.**

## Sezlinge:

**Kohlrabi, Weißkraut, Wirsing, Rotkraut, Rosenkohl, Blumenkohl** zu verkaufen **Hillisfeldstraße 20.**

## Billig zu verkaufen!

1 hölzerne Kinderbettstelle, weiß gestrichen, 1 Kinderwagen gebraucht, 1 Sportwagen gebraucht. Zu erfragen **Friedhofstraße 2.**

## Gesucht für sofort junger Arbeiter

für dauernde Beschäftigung, sowie für den Vormittag ein **kräftiger Junge** nicht unter 12 Jahren.  
**Simon Schen, Mineralwasserfabr.**

## Tüchtige Arbeiterin

sofort gesucht.  
**A. Schummel, Schneidermeisterin, Gröbingerstraße 60.**

## Ein Lehrling,

welches das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen will, kann eintreten bei **Frau Löwer, Damenschneiderin, Gröbingerstraße 1.**

## Mädchen oder Frau

für Hausarbeit (einige Stunden des Tags) gesucht **Hauptstr. 16.**

## Saubere Frau od. Mädchen

tageüber für Hausarbeit gesucht **Goethestraße 18.**

Suche für eine Karlsruher Familie auf 1. Juni ein junges zuverlässiges **Mädchen** für häusliche Arbeit. Es ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen.  
**Inspektor Krämer, Ettlingerstraße 19.**

## Möbel-Politur

zum Reinigen und Auspolieren von Möbeln Flasche **M 1**.  
**Wiederdrogerie Aug. Peter.**

## Alpaka - Saeco

Lüster-Mittel

Gürtel-Westen

Fantasiwesten

Turner-Gürtel (aus Gummi)

Turner-Hemden

im reell bekannten

**Konfektionshaus**

**Mercur.**

Inh. **Gerson Nathan**

nur **Durlach** Ecke Haupt- u. Gröbnerstr.

Achten Sie genau auf Firma.

Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-2 Uhr.

## Geschäfts-Verkauf!

Passend für alleinstehende Dame, oder auch guter Nebenerwerb für Kaufmann oder Beamten, in der Hauptstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter Nr. 269 an den Verlag d. Bl. erbeten

## Zu verkaufen

gut rent. 3 1/2 St. **Wohnhaus** mit Hausgarten, für jedes Geschäft geeignet, in schöner Lage preiswert aus freier Hand. Angebote unter Nr. 256 an den Verlag dieses Blattes.

## Gegen Blattnut, Bleichsucht empfiehlt

**Ferrowin**

(Eisenwein)

**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie, Durlach.

Hiesiger Beamter sucht sofort oder auf 1. Juni **gut möbl. Zimmer** (wenn mögl. Wohn- und Schlafzimmer) mit pünktl. Bedienung in ruhigem Hause der östl. Stadt. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 262 an den Verlag d. Bl. erbeten

**2- oder 3-Zimmerwohnung** von kinderl. jungen Eheleuten auf 1. Juli oder später gesucht. Angebote u. Nr. 268 an den Verlag.

**Einfach möbliertes Zimmer** in der Nähe der Schloßkaserne sofort oder später gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 267 an den Verlag d. Bl.

## Bücher zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 266 an den Verlag dieses Blattes.

Den Ertrag eines **Alee-** oder **Wiesenseldes** sucht zu kaufen **Wilhelm Mayer, z. Großen Linde.**

## Gemüsepflanzen

in allen Sorten, **Freilandpflanzen** sind fortwährend jeden Tag zu haben, ebenso auch **Tomatenpflanzen** bei **Andreas Fetter alt, Aue, Kaiserstraße 40, 2. St.**

Hierzu Nr. 30 des amtlichen Verordnungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.